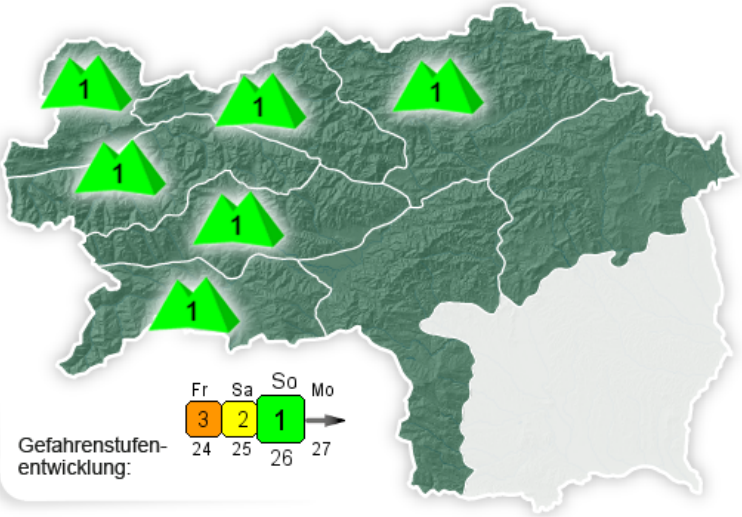
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Sonntag, den 26.03.2017**
(herausgegeben: Samstag, 25.03.2017, 15:25 Uhr)



	Ganztägig	Höhere Lagen
WAS? sind die Hauptprobleme	günstige Situation	Altschnee
WO? liegen diese Probleme	✓	am stärksten betroffen
WIE? kommt es zur Auslösung	✓	überwiegend durch große Zusatzbelastung
WARUM? bestehen die Probleme	✓	Schwachschicht im Altschnee

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Günstige Tourenbedingungen bei geringer Lawinengefahr.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird durchwegs mit gering beurteilt und es herrschen günstige Tourenbedingungen. Im Steirischen Randgebirge wird aufgrund von Schneemangel keine Gefahrenstufe mehr ausgegeben. In den Nordsektoren der Hochlagen über 2200m existiert noch ein Altschneeproblem, wo in extremem Steilgelände eine Schneebrettauslösung nicht ausgeschlossen werden kann. Prinzipiell ist durch die fortschreitende Jahreszeit besonders sonnseitig ein Nassschneeproblem vorhanden, allerdings werden nur sehr vereinzelte kleine Lockerschneelawinen erwartet.

Schneedeckenaufbau

Aufgrund der wolkenlosen Nacht auf Sonntag strahlt die Schneedecke aus und gewinnt an Festigkeit. Die Lufttemperaturen bleiben zwar kühler, aber sonnseitig wird die Schneedecke wieder angefeuchtet und firnig bis sulzig. Nordseitig hingegen bleibt es eher hart, in den Hochlagen bilden dort weiterhin kantige, große Kristalle (Schwimmschnee) Schwachschichten innerhalb der Schneedecke.

Wetter

Der Sonntag beginnt verbreitet bewölkt, doch die Wolken lösen sich bis Mittag überall auf und die Sonne dominiert. Kühlere Luft von Russland gelangt in die Steiermark und bringt eine Abkühlung in der Höhe. Hierbei ist der Osten deutlich stärker betroffen, die Mittagstemperaturen liegen in 2000m um -5 Grad, während in der westlichen Obersteiermark die Temperaturen nur knapp unter den Gefrierpunkt fallen. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nordost.

Tendenz

Ab Montag setzt sich schnell wieder Hochdruckeinfluss durch. Die kommende Woche gestaltet sich großteils sonnig bei milden Temperaturen. Der Schnee wird in den Südseiten und mittleren Lagen weiter ausapern. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Lisa Jöbstl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering | 2 mäßig | 3 erheblich | 4 groß | 5 sehr groß | Höhenabhängigkeit | Tagesgang